

# Spangenberg Zeitung

**Amtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,  
monatlich 35 Pfg.

**Allgemeiner**  
für Stadt

**Sonntagsbeilage:**  
Schriftleitung, Druck u. Verlag



**Anzeiger**  
und Land.

„Alldeutschland“.  
R. Thomas, Spangenberg.

**Amtsblatt**  
für das  
**Kgl. Amtsgericht Spangenberg.**

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 49.

Sonntag, den 18. Juni 1916.

9. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 17. Juni.

\*— Das unterm 8. April erlassene Verbot von Hauschlachtungen ist vom Herrn Regierungspräsidenten aufgehoben worden. Die zur Schlachtung gelangenden Tiere müssen vom Besitzer mindestens sechs Wochen in seiner Wirtschaft gehalten sein. Schlachtungen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Leiters des Kommunalverbandes gestattet. Die Genehmigung ist zu versagen, wenn nach Prüfung der vorhandenen Vorräte aus früheren Schlachtungen ein Bedürfnis nicht anerkannt werden kann. Das Fleisch aus unerlaubten Hauschlachtungen verfällt dem Kommunalverbande, ohne daß ein Entgelt dafür gezahlt wird.

\*— (Eine schlechte Honigernte in Aussicht!) Infolge der nasskalten Witterung in den letzten Wochen konnten die Bienen nur sehr selten ausfliegen, den edlen Honig aus den zahlreichen Blüten einzuheimsen. Gerade in der Zeit vor der Heuernte ist für die Bienen die Haupttracht; statt aber Vorrat sammeln zu können, mußten die Bienen von dem bereits im Mai eingetragenen Honig zehren.

\*— Der Nachnahmediens in Verkehr mit den deutschen Postanstalten in China wird vorübergehend eingestellt.

\*— Der Zentralviehhandelsverband hat in seiner Sitzung vom 7. Juni d. J. die nachstehenden Höchstpreise beschlossen:

- A) für 1. ausgemästete oder vollfleischige Ochsen bis zu 7 Jahren,  
2. ausgemästete oder vollfleischige Kühe bis zu 7 Jahren,  
3. ausgemästete oder vollfleischige Bullen bis zu 5 Jahren,  
4. ausgemästete oder vollfleischige Färsen 110 Mk für 50 kg Lebendgewicht.

Zusatz: Für bestausgemästete Tiere (Fettträger) dieser Preisklasse dürfen bis zu 10 Mk. für je 50 kg mehr gezahlt werden.

- B) für 1. ausgemästete oder vollfleischige Ochsen über 7 Jahre,  
2. ausgemästete oder vollfleischige Kühe über 7 Jahre,  
3. ausgemästete oder vollfleischige Bullen über 5 Jahre,  
4. angefleischte Ochsen, Kühe, Bullen und Färsen — jeden Alters — und zwar für die unter Ziffer 1—4 aufgeführten Tiere bei einem Lebendgewicht

über 10 Zentner	100 Mk. für 50 kg Lebendgew.
üb. 8½—10 "	95 " " " " "
üb. 7—8½ "	90 " " " " "
üb. 5½—7 "	85 " " " " "
bis zu 5½ "	75 " " " " "

C) für gering genährte Kinder einschließlich Fresser 70 Mk. für 50 kg Lebendgewicht,

D) für minderwertige Kinder jeden Gewichts und Alters sind angemessene Preise zu vereinbaren.

Die Feststellung des Lebendgewichtes erfolgt am Standort der Tiere unter Abzug von 5%. Ist eine Gewichtsfeststellung am Standort nicht möglich und haben die Tiere einen Weg von mindestens 5 km bis zur Wage zurückgelegt, so werden Gewichtskürzungen nicht vorgenommen.

Anspruch auf Erstattung des erhöhten Preises kann nur erhoben werden a) wenn die zur Klasse A Ziffer 1—4 gerechneten Tiere bei dem Ankauf mit einem gurtartig hinter den Schulterblättern quer über den Rücken gezogenen Haarschnitt in Form eines Stabes versehen werden, b) wenn die mit dem Zuschlag zur Klasse A bewerteten Tiere bei dem Ankauf mit einem Haarschnitt in Form eines rechtwinkligen Kreuzes auf dem Rücken (Rückgrat) versehen werden, von dessen Schnittlinie keine im rechten Winkel zum Rückgrat stehen darf.

\*— Höchstpreise für Kälber. Der Viehhandelsverband für den Regierungsbezirk Cassel gibt folgende Stall-Höchstpreise für Kälber bekannt: Kälber bis 100 Pfd. Lebendgewicht 60 Mk. für 50 Klgr., von 100—150 Pfd. Lebendgewicht 80 Mk. für 50 Klgr., von 150—200 Pfd. Lebendgewicht 100 Mk. für 50 Klgr., über 200 Pfd. Lebendgewicht 120 Mk. für 50 Klgr. Die Preise der höheren Gewichtsklasse dürfen jedoch nur dann gezahlt werden, wenn die Tiere die Gewichtsgrenze der vorigen Klasse um mindestens 1 Pfund überschreiten. Diese neuen Höchstpreise gelten vom 12. Juni ab.

\*— Nach einer Bekanntmachung des Kreisausschusses hat die Firma Fuhrmann & Schmalfuß in Magdeburg, Fabrik in Heinebach, 800 Zentner Häcksel abzugeben. Eingeseffene des Kreises, die Bedarf an Häcksel haben, wollen sich direkt mit der genannten Firma in Verbindung setzen.

\*— (Amtliche Maßnahmen gegen das Unkraut auf den Feldern.) In unserm Regierungsbezirk haben die Behörden Veranlassung genommen, darauf hinzuweisen, daß vielerorts die Haser- und andere Felder mit einer Menge von Disteln bewachsen sind. Die Bürgermeister sind daher ersucht worden, auf eine schleunige Entfernung der Disteln hinzuwirken. Vor allem soll darauf geachtet werden, daß alle Disteln vor der Blüte abgeschnitten werden, damit der Same nicht weiter verbreitet werden kann.

\*— (Anmeldung neuer Fernsprechanträge.) Wir machen die Leser unseres Blattes darauf aufmerksam, daß Fernsprechanträge, deren Herstellung in der Zeit von August bis Oktober gewünscht wird, spätestens bis zum 1. August bei der Fernsprechvermittlungsanstalt angemeldet sein müssen, an welche die Sprechstelle angeschlossen werden soll.

\*— Der kalte Juni 1916 und 1871. Gegenwärtig sind die Höchst- als die Durchschnittstemperaturen niedriger als an manchen Tagen des vorigen Dezembers. Man muß, so schreibt ein Leser im „Frlk. Generalanz.“, bis auf 1871 zurückgehen, um einen ähnlich kalten Juni zu finden. Hoffentlich bleibt es nicht bei der einzigen Ähnlichkeit, sondern wird das Jahr 1916 gleich jenem ein für uns günstiges Friedensjahr. Uebrigens folgte damals im Juli und August herrliches Sommerwetter, was sich, wenn die Behauptung, daß das Wetter den Sonnenfleckenperioden analog verläuft, richtig wäre, in diesem Jahre wiederholen müßte.

**Friklar.** Die Eltern des hiesigen Apothekers Karl Steinmez, Joh. Steinmez u. Frau, begingen das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

**Corbach.** Die Stadtväter bewilligten zum Ankauf von Gefrierfleisch für die Monate Juni, Juli und August 48 000 Mk. — 27 Zentner altes Papier wurden in diesen Tagen von den Schülern eingesammelt.

**† Cassel.** Der Hofbuchdrucker Theodor Gottshelst, Mitinhaber der Firma Gebrüder Gottshelst, ist infolge Herzschlages im 67. Lebensjahre verstorben.

**4 Hann.-Münden.** Der hiesige Lehrer Heinrich Bruns, der aus dem Felde kommend seine Angehörigen besuchen wollte, wurde auf dem Koblenzer Bahnhof vom Zuge überfahren und getötet.

**Heeringen (Gichsf.)** 15 000 Mark Geldbuße wurde dem 83jährigen Landwirt Neblung von hier auferlegt. Der Greis hatte große Mengen Getreide verheimlicht. Nur mit Rücksicht auf das hohe Alter des Angeklagten sah die Nordhäuser Strafkammer von einer Gefängnisstrafe ab.

**§ Herzberg a. S.** Vom Blitz getroffen und gelähmt wurden im nahen Eisdorf drei Rinder des Hofbesizers Sindram. Die Tiere mußten notgeschlachtet werden.

## Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 16. Juni.**

### Westlicher Kriegsschauplatz

Links der Maas griffen die Franzosen mit starken Kräften den Südhang des „Toten Mannes“ an. Nachdem es ihnen gelungen war, vorübergehend Gelände zu gewinnen, wurden sie durch einen kurzen Gegenstoß wieder zurückgeworfen; wir nahmen dabei 8 Offiziere, 238 Mann gefangen und erbeuteten mehrere Maschinengewehre. Eine Wiederholung des feindlichen Angriffs am späten Abend und Unternehmungen gegen die beiderseits anschließenden deutschen Linien waren völlig ergebnislos. Der Gegner erlitt schwere blutige Verluste.

Rechts der Maas blieb die Gefechtsstätigkeit, abgesehen von kleineren, für uns günstigen Infanteriegefechten an der Thiaumont-Schlucht, im wesentlichen auf starke Feuertätigkeit der Artillerien beschränkt.

### Östlicher Kriegsschauplatz

Gegen die Front der Armee des Generals Grafen Bothmer nördlich von Przewloka setzten die Russen auch gestern ihre Anstrengungen fort. Bei der Abwehr des Feindes blieben über 400 Mann gefangen in der Hand des Verteidigers.

### Balkan-Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

WTB Amtlich **Gr. Hauptquartier, 17. Juni.**

### Westlicher Kriegsschauplatz

Ein französischer Patrouillenangriff bei Benuine (nördlich der Aisne) wurde leicht abgewiesen.

Im Maasgebiet hielt sich die Artillerietätigkeit auf erheblicher Stärke und steigerte sich in den frühen Morgenstunden teilweise zu besonderer Heftigkeit.

In den Vogesen fügten wir nordöstlich von Selles durch eine Sprengung dem Gegner beträchtliche Verluste zu und schlugen westlich von Sennheim eine kleinere feindliche Abteilung zurück, die vorübergehend in unsern Graben hatte eindringen können.

Die Fliegerstätigkeit war beiderseits rege. Unsere Geschwader belegten mehrere wichtige Ziele in Vergues (Französisch-Flandern), Bar-le-Duc sowie im Raume Dombasle-Cinville-Luneville-Blainville ausgiebig mit Bomben.

### Östlicher Kriegsschauplatz

Bei der Heeresgruppe Linsingen haben sich an dem Stochod-Styr-Abschnitt Kämpfe entwickelt. Teile der Armee des Generals Grafen v. Bothmer stehen nördlich von Przewloka erneut im Gefecht.

### Balkan-Kriegsschauplatz

Abgesehen von erfolgreichen Angriffen unserer Flieger auf feindliche Anlagen ist nichts Wesentliches zu berichten.

Oberste Heeresleitung.

**WTB Berlin, 17. Juni.** (Nichtamtlich.) Zu dem Fliegerangriff auf Bar-le-Duc wird uns aus dem großen Hauptquartier geschrieben: Als schon vor einiger Zeit Bar-le-Duc, der Eisenbahn-Endpunkt sowie Stappen-Hauptort der französischen Armee von Verdun, erfolgreich angegriffen wurde, beklagte man sich auf französischer Seite darüber mit der Begründung, Bar-le-Duc sei eine offene Stadt. Dabei wurde aber nicht erwähnt, daß französische Flieger vorher oft, obschon ohne Erfolg, offene französische Städte im ganzen Besitz, dem die oben genannten Eigenschaften nicht zukommen, z. B. Vouziers, Charleville und Metziers mit Bomben angegriffen hatten.

### Wetterbericht.

Am 18. Juni. Ziemlich heiter, trocken, Nacht sehr kühl, Tagestemperatur steigend.  
Am 19. Juni. Meist heiter, trocken, wärmer.  
Am 20. Juni. Warm, vielfach heiter, stellenweise Gewitter.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 18. Juni 1916.  
Trinitatis.

Gottesdienst in:

### Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr Pfarrer Schönwald.  
Nachm. 1/2 Uhr Metropolitan Schmitt.  
Trauergottesdienst für Willi Schüler.

### Eibersdorf.

Vorm. 10 Uhr Metropolitan Schmitt.

### Schnellrode.

Nachm. 1 Uhr Pfarrer Schönwald.

## Bekanntmachungen.

In hiesiger Stadt ist ein **Regenmantel** gefunden worden. Der Eigentümer kann sich denselben gegen Bezahlung der Bekanntmachungsgebühr in der Stadtschreiberei in Empfang nehmen.

Spangenberg, 17. Juni 1916.  
J.-Nr. 3436 **Der Magistrat.**

Die nächste **Brotkartenausgabe** für weitere 4 Wochen findet am **Montag, den 19. Juni 1916** von 9 Uhr ab in der bekannten Reihenfolge statt.

Von Dienstag ab werden auf Antrag **Zuckerkarten** zur Deckung des Zuckerbedarfs zum Einkochen von Obst ausgegeben.

Spangenberg, 17. Juni 1916.  
J.-Nr. 3421 **Der Magistrat.**

**Montag, den 19. d. Mts., vormittags 1/2 12 Uhr** soll das **Heugras** aus dem städtischen Festwiese beim Siechenhaus öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Spangenberg, 17. Juni 1916.  
J.-Nr. 3435 **Der Magistrat.**

### Öffentliche

**Stadtverordneten-Sitzung**  
Dienstag, 20. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr  
im Rathaus-Sitzungszimmer.

### Tagesordnung:

1. Prozeßsache Magistrat wider Herrmann. — Nr. 1644/16.
2. Bestallung des Polizeiergeanten Schimanski. Genehmigung der Anstellung durch den Regierungspräsidenten v. 1. 5. 1916. — Nr. 1645/16.
3. Eisenbahn wider Magistrat. Verwaltungstreifische. — Nr. 1653/16.
4. Ueberweisung von 674 und 760 Mk. von der Regierungshauptkasse zu den Kriegswohlfahrtsausgaben. — Nr. 1635/16.
5. Hundesteuerliste. — Nr. 1651/16.
6. Wassersteuerliste 1916/17. — Nr. 1650/16.

Spangenberg, den 16. Juni 1916.  
**Der Stadtverordneten-Vorsteher**  
Salzmann.

### Bekanntmachung.

Meine Anordnungen vom 19. Mai 1916 — Kreisblatt Nr. 121 — und 25. Mai 1916 — Kreisblatt Nr. 123 — betr. Butter und Eier, werden hiermit aufgehoben.

Melsungen, 14. Juni 1916.

**Der Königliche Landrat.**

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 16. Juni 1916.  
J.-Nr. 3383 **Der Bürgermeister.**

## Heu-Einkauf

Gutes Wiesenheu nur von Ernte 1915 kauft à Zentner 6.00 Mark frei Waggon Bahn Spangenberg jedes Quantum. Verkäufer wollen ihre Mengen beim Bahnhofswirt Herrn Weißel, Bahnhof Spangenberg, bis zum Sonntag, den 18. Juni, abends 6 Uhr anmelden.

**Martin Oetzel, Melsungen**

Kommissionär zur Beschaffung der Heeresverpflegung.

## Lose

zur 1. Klasse der **S. Preussisch-Süd-deutschen Klassen-Lotterie** (234. Kgl. Preuß.)

Ziehung 11. Juli 1916.

1/8 1/4 1/2 1/1 Lose  
5.— 10.— 20.— 40.— Mk.

Porto extra.

**Julius Spangenthal.**

## Höchstpreise für Zucker.

Gemahlen. u. Kristallzucker Pfd. 30 Pf.  
Gutzzucker " 34 "  
Würfelzucker " 37 "  
Farbiger Kandis (außer schwarzem) " 50 "  
Weißer Kandis " 55 "  
Schwarzer Kandis " 60 "

Die festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (R. G. Bl. S. 516) in Verbindung mit den Bekanntmachungen vom 21. Januar 1915 (R. G. Bl. S. 25) und vom 23. September 1915 (R. G. Bl. S. 603).

Die Uebertretung des Höchstpreisgesetzes wird bestraft mit Gefängnis bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk.

Diese Preise treten mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Melsungen, den 16. Juni 1916.

**Der Königliche Landrat.**

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 17. Juni 1916.

J.-Nr. 3419 **Der Bürgermeister.**

## Bekanntmachung.

Dem Proviantamt in Cassel darf bekanntlich jetzt nur Heu der Ernte 1915 geliefert werden. Die Mischung mit Heu der neuen Ernte ist streng untersagt. Die Heeresverwaltung droht mit Anzeige wegen Betrugs, wenn diese Bestimmung übertreten wird.

Melsungen, 7. Juni 1916.

**Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.**

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 15. Juni 1916.

J.-Nr. 3382 **Der Bürgermeister.**

**ALMA SENG'S**  
Damenschneiderei,  
Cassel, Jägerstraße 1.

Gründliche Ausbildung im Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen aller Damen- und Kindergarderoben.  
Prospekt kostenlos.

Am Dienstag, den 20. d. Mts., vormittags 10 Uhr, gelangen auf dem Hofe des Traindepots in Cassel, Mönchebergstr. 48, verschiedene für die Heeresverwaltung nicht mehr verwendbare Fahrzeuge (Fahrgewagen) zum freihändigen Verkauf.

Die Abgabe der Fahrzeuge erfolgt nur an Landwirte oder solche Gewerbetreibende, die nachweislich Fuhrwerk halten. Behördliche Ausweise hierüber sind bei Abgabe der Gebote vorzulegen.

Melsungen, den 14. Juni 1916.

**Der Königliche Landrat.**

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 17. Juni 1916.

J.-Nr. 3420 **Der Bürgermeister.**

Zu verkaufen:

**ein Schwein,**

6 Monate alt, vorzüglich zur Zucht geeignet, sowie das

**Heugras**

von meiner Wiese am St. Jakob, 25 ar 65 qm.

**Aug. Siebert, Neustadt.**

## Makko-Hemden

August Ellrich.

## Centrifugen

sind eingetroffen bei

**Levi Spangenthal.**

## Arbeitshofen

in bekannter guter Qualität.

**August Ellrich.**

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen denen, die ihm das letzte Geleit gaben und seinen Sarg mit Kränzen schmückten, herzlichen Dank. Dank auch dem Gefangverein „Liedertafel“ und besonders Herrn Pfarrer Schönwald für die trostreichen Worte am Grabe.

**Katharina Elisabeth Böttiger** geb. Werner  
und Kinder.

Spangenberg, den 16. Juni 1916.

## Strohmesseranlagen

passend zu

### Streuzeughacken

empfiehlt

**Levi Spangenthal.**

## Hessischer Bankverein

### Aktiengesellschaft :: Abteilung Melsungen

Aktienkapital des Hessischen Bankvereins 8 000 000 Mark  
Reserven über 1 100 000 Mark.

Annahme von Depositengeldern zu günstigen Bedingungen.

Scheck- und Ueberweisungsverkehr (provisionsfrei)  
Zeit-, Mühe- und Kostenersparnis, stete Verzinsung, vorteilhaft für jeden Geschäfts- und Privatmann.

Konto-Korrent-Verkehr

Dieselben Annehmlichkeiten wie beim Scheckverkehr mit und ohne Kreditgewährung.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

Vermietung von Schrankfächern in unserem einbruch- und feuersicheren Stahlpanzerschrank. Verwaltung offener Depots. Kostenlose Verlosungs-Kontrolle. Besorgung von Zinsen- und Dividendenbogen. Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen.

## Bekanntmachung

über das Verfüttern von Kartoffeln.  
Vom 8. Juni 1916.

Auf Grund des § 2 der Bekanntmachung über das Verfüttern von Kartoffeln vom 10. April 1916 (R. G. Bl. S. 284) wird folgendes bestimmt:

§ 1. Vom 10. Juni 1916 ab dürfen Kartoffeln nicht mehr verfüttert werden. Der Kommunalverband regelt die Zulassung von Ausnahmen. Ausnahmen dürfen nur bewilligt werden für Kartoffeln, die sich nachweislich zur Ernährung eignen.

§ 2. Viehhöfe dürfen nicht mehr als 15. August 1916 an ihr Vieh insgesamt nicht mehr Erzeugnisse der Kartoffeltrocknerei verfüttern, als auf ihren Viehbestand bis zu diesem Tage nach folgenden Säzen entfällt:

An Pferde höchstens zweieinhalb Pfund, an Zugfühe höchstens einund-einviertel Pfund, an Zugochsen höchstens einunddreiviertel Pfund, an Schweine höchstens ein halbes Pfund täglich.

Die Kommunalverbände können das Verfüttern dieser Erzeugnisse weiter beschränken oder ganz verbieten. Kartoffelstärke und Kartoffelstärkemehl dürfen nicht verfüttert werden.

§ 3. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark (zehntausend Mark) wird bestraft, wer den vorstehenden Bestimmungen zuwiderhandelt. Bei vorsätzlicher Zuwiderhandlung gegen §§ 1 und 2 ist der Mindestbetrag der Geldstrafe gleich dem zwanzigfachen Werte der verbotswidrigen Menge (§ 7 der Bekanntmachung über das Verfüttern von Kartoffeln v. 15. April 1916 — R. G. Bl. S. 284).

§ 4. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.  
Berlin, den 8. Juni 1916.

**Der Stellvertreter des Reichskanzlers.**

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 15. Juni 1916.

J.-Nr. 3381 **Der Bürgermeister.**

**Montag, den 19. ds. Mts.,** von 2 bis 6 Uhr nachmittags, ist **Herr Hofphotograph Cellmann** aus Schwège

im Heinz'schen Garten anwesend, um photographische Aufnahmen vorzunehmen. Bestellungen nimmt entgegen **Hans Siebert**, Buchhandlung.

## Gemischter Chor

„Liederkränzchen“

Der Verein singt morgen im Trauergottesdienst. Probe um 1 Uhr.

**Der Chorleiter.**

## Zöpfe

aus ungefärbten Haaren gearbeitet.

Vorrätig in allen Farben.

**Hundertfache Auswahl.**

**Von 3.50 Mk. aufwärts.**

Bei Anfertigung werden auf Wunsch eigene Haare dazu verwendet.

Für Aufträge nach auswärts erbitte Haarmuster und Preisangabe.

**Reelle, durchaus zuverlässige Bedienung**

## W. Kestler,

**CASSEL, Opernstr. 9**

**Sonderhaus für Haararbeiten.**